



Kinderschutzkonzept

Das Konzept der Katholischen Schule Sankt Ludwig zur Prävention von Missbrauch und sexualisierter Gewalt an Kindern basiert schwerpunktmäßig auf vier Säulen:

1. Regelmäßige Präventionsarbeit im Rahmen des „Strohalm-Projekts“
2. Elternarbeit
3. Sexualerziehung im Rahmen des Unterrichts aller Klassenstufen
4. Pflege eines Netzwerks der Prävention an der Schule

Diese Säulen unseres Konzeptes werden im Folgenden beschrieben.

1 Kooperation mit Fachstellen

Seit dem Jahr 2002 arbeitet die Katholische Schule Sankt Ludwig mit der Fachstelle für Prävention von sexuellem Missbrauch an Mädchen und Jungen Strohalm e.V. zusammen. Die Fachstelle „Strohalm e.V.“ arbeitet seit fast 20 Jahren in Berlin an Grundschulen, Kindertagesstätten und anderen Einrichtungen, um Kinder zu schützen. Ziel dieser Arbeit im Rahmen des Strohalm-Projekts ist dabei sowohl ausgebeuteten, missbrauchten und gefährdeten Kindern bessere Lebensbedingungen zu schaffen als auch alle Kinder zu sensibilisieren. Das Strohalm-Projekt ist für Schüler und Schülerinnen der 4./5. Klassen angelegt. An unserer Schule wird es in der Regel in allen Klassen in dieser Altersstufe durchgeführt.

Nach einer Phase der Planung, Vorbereitung und gezielten Absprache der teilnehmenden Lehrkräfte mit den Referentinnen und Referenten des Strohalm-Projekts werden nach der gemeinsamen Durchführung eines Elterninformationsabends die Inhalte des Strohalm-Projekt an zwei Workshop-Tagen mit den Kindern sehr altersentsprechend und lebensnah erarbeitet. Der Fachstelle ist es dabei besonders wichtig, dass Lehrerinnen und Lehrer die Zusammenarbeit von sich aus wünschen und sich auch als möglicher Ansprechpartner für ihre Schülerinnen und Schüler sehen.

Zur Vorbereitung und als theoretischer Hintergrund wird den Kolleginnen und Kollegen neben der Einarbeitung in verschiedene Dokumente des Strohalm e.V. die Lektüre eines der Standardwerke, „Zart war ich, bitter war’s“¹, empfohlen, da diese Thematik im Rahmen der Lehrerbildung oft leider nicht im ausreichenden Maße berücksichtigt wurde.

¹ Hrsg. von Ursula Enders, Kiepenheuer & Witsch (2001), ISBN-13: 978-3462029840



Das Strohalm-Projekt soll dabei sowohl die Schüler als auch die Eltern und Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler sensibilisieren, natürliche Hemmschwellen zu erkennen. Auch der Aspekt der Schuld wird hier gezielt thematisiert, um den Heranwachsenden zu zeigen, dass kein anderer Mensch das Recht hat, die Grenzen dessen zu übertreten, was ihnen unangenehm ist und mögliche Opfer keinerlei Schuld hätten, sondern allein die Täter. Zudem wird es den Kindern immer wieder verdeutlicht, dass es in diesem Bereich keinerlei Geheimnisse geben dürfte und es immer Ansprechpartner gibt, denen sie auf jeden Fall vertrauen könnten. Im Rahmen einer Kindersprechstunde im Rahmen der beiden Strohalm-Workshoptage in der Schule stehen zudem auch die Referentinnen der Fachstelle zur anonymen Aussprache bereit.

Sollte es notwendig sein, vermitteln die Referentinnen der Fachstelle auch weitere Kontakte zu spezialisierten Beratungsstellen und Therapeuten, oft auch nur zur besseren fachlichen Einschätzung von Zusammenhängen.

Derzeit arbeiten insgesamt 11 Kolleginnen und Kollegen an der Katholischen Schule Sankt Ludwig, die am Strohalm-Projekt mitgearbeitet haben, mitarbeiten oder in nächster Zeit mitarbeiten werden.

Darüber hinaus kooperiert die Katholische Schule Sankt Ludwig mit der Beratungsstelle „Kind im Zentrum“ (KiZ). Neben der ständigen Möglichkeit der Kontaktaufnahme und Beratung in allen Fragen der Prävention sexueller Gewalt, wurde das gesamte Lehrerkollegium im Rahmen eines ganztägigen Studientages im April 2012 bei der Konkretisierung und Implementierung eines schulinternen Konzepts zur Prävention sexueller Gewalt beraten und fortgebildet. Im Rahmen dieses Studientages wurden neben der Fortbildung des Kollegiums über die Bedeutung von Kinderschutz im Handlungsfeld Schule und den damit verbundenen gesetzlichen und schulrechtlichen Bestimmungen vor allem für alle Lehrkräfte der Schule gemeinsame Leitlinien und Handlungskonzepte verbindlich vereinbart.

2 Elternarbeit

Nicht nur durch den Elterninformationsabend im Rahmen des Strohalm-Projekts, sondern auch durch weitere Angebote an Eltern und Erziehungsberechtigte anderer Klassenstufen wird an unserer Schule eine Kooperation von Schule und Elternhaus auch hinsichtlich der Prävention von Missbrauch umgesetzt.

Im Rahmen dieser Informationsabende, die unter der Einbeziehung von externen Referenten stattfinden, soll das Thema der gewaltfreien Erziehung und Möglichkeiten des pädagogischen Reagierens auf Formen der Gewalt gemeinsam in den Fokus gerückt werden.



3 Sexualerziehung im Rahmen des Unterrichts

Die Sexualerziehung ist an der Katholischen Schule Sankt Ludwig verbindliches Thema im Rahmen des Unterrichts aller Klassenstufen (spätestens ab Klasse 2). Hierbei sollen die Begrifflichkeiten und Hintergründe des Themas je nach Alterstufe entsprechend erarbeitet werden. Gleichzeitig sollen die Kinder im Rahmen dieses Unterrichts auch einen gesunden Umgang mit den Einflüssen der zunehmend sexualisierten Umwelt erlernen.

Im Rahmen der Sexualerziehung der 4. Klassen und 6. Klassen kooperiert die Katholische Schule Sankt Ludwig zudem mit einer Frauenärztin (Fr. Dr. Günther), die als Fachärztin den Kindern alle medizinischen Fragen auf kindgerechte Weise beantworten kann.

Für alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen wird zudem in jedem Jahr ein vierstündiges Projekt zum Thema „Gefahren im Rahmen der Nutzung des Internets“ angeboten. Im Rahmen dieses Projekts werden die Kinder dann auch für den sicheren Umgang mit den neuen Medien stark gemacht und auf mögliche Gefahren (auch im Bereich des sexuellen Missbrauchs) aufmerksam gemacht.

4 Netzwerk der Prävention an der Schule

Im Bereich der Prävention an unserer Schule gibt es eine Vielzahl von Ansprechpartnern und Beauftragten (s. Übersicht in der Anlage).

Neben der Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit der Schulleitung, den Mitgliedern des Lehrerkollegiums und des pädagogischen Personals stehen an der Katholischen Schule Sankt Ludwig zusätzlich beauftragte, bzw. gewählte Lehrerinnen und Lehrer als Beratungslehrer, Schulseelsorger und Vertrauenslehrer allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft als besondere Ansprechpartner auch im Bereich der Prävention zur Verfügung. Für diese gibt es zudem die regelmäßige Möglichkeit der Fortbildung sowohl vom Erzbistum Berlin als Schulträger als auch darüber hinaus.

Diese Ansprechpartner sind für alle Kinder auf einem Aushang in einem Schaukasten jederzeit sichtbar. Zudem sollen diese Ansprechpartner zu Beginn eines jeden Schuljahres den einzelnen Klassen kurz vorgestellt werden.

Durch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Franziskanerpatres der Katholischen Kirchengemeinde Sankt Ludwig, die an zwei Tagen in der Woche mit einzelnen Klassen Gottesdienst feiern und sich auch sonst in vielfältiger Weise zum



Düsseldorfer Str. 13, 10719 Berlin, Tel.: 882 48 67, Fax: 882 48 68
E-Mail: kontakt@ludwig-gs.de

Wohle und zum Schutze der Schülerinnen und Schüler einsetzen, ist über die Mauern der Schule hinaus ein weiterer externer Bereich dieses Netzwerkes gegeben. Zudem soll darüber hinaus durch das gemeinsame religiöse Leben an unserer Schule den Kindern das christliche Menschenbild als Grundlage aber auch als Hilfestellung für ihr eigenes Leben dienen.

Der Hort unserer Schule, in Trägerschaft der Gemeinde St. Ludwig, hat sich für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Nachmittagsbereich diesem Kinderschutzkonzept unserer Schule bisher angeschlossen und danach orientiert, da die Mehrzahl der dort beschäftigten Erzieherinnen und Erzieher am Vormittag auch bei uns in der Schule im Bereich der VHG tätig sind. Die Gemeinde plant aber darüber hinaus, ein eigenes Kinderschutzkonzept zu erarbeiten, dass unser Konzept mit berücksichtigen soll.

Auf der Ebene der Schülerschaft gibt es zudem die Möglichkeit, sich anderen Kindern auf Augenhöhe anzuvertrauen. Neben dem Schutzengel, den jeder Erstklässler bei der Einschulung zugeordnet bekommt, sind auch die Konfliktlotsen allen Schülerinnen und Schülern der Schule bekannt und über die Zeit hinweg auch durchaus vertraut. Die Konfliktlotsen erhalten dabei im Rahmen ihrer wöchentlichen Treffen zudem die Möglichkeit der Supervision durch die sie begleitenden Lehrkräfte. Im Bereich der Gewaltprävention nehmen Klassen der Schule immer wieder an Gewaltpräventionsprogrammen der Polizei im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf teil.

Nicht nur durch die zu Beginn vorgestellte Kooperation mit dem Strohalm e.V., durch die gezielte Elternarbeit und durch die regelmäßige altersentsprechende Thematisierung im Unterricht, sondern vor allem auch durch die gezielte Pflege dieses Netzwerkes zur Prävention von allen Formen des Missbrauchs wollen wir unserem Auftrag gerecht werden, den schulischen Beitrag dazu zu leisten, dass alle Schülerinnen und Schüler der Katholischen Schule Sankt Ludwig zu starken, selbstbewussten Menschen mit Verantwortung auf der Basis des christlichen Menschenbildes heranwachsen.